

# Naherholung

Kim E. Pothoff und Peter Schnell



Auf der 100-Schlösser-Route im Münsterland

Die Bedeutung der Naherholung zeigt sich daran, dass im Jahre 1993 von 85,7% der deutschen Bevölkerung 2,1 Mrd. Tagesausflüge unternommen worden sind, von denen wiederum rund 55% als Naherholungsausflüge bezeichnet werden (HARRER u.a. 1995, S. 80). Entscheidend für das Naherholungsverhalten sind die Erreichbarkeit sowie die landschaftliche Attraktivität der Naherholungsgebiete, da landschafts- und wasserorientierte Aktivitäten wie Spazierengehen, Wandern, Baden u.ä. an der Spitze der Beliebtheit liegen. Die private Motorisierung war und ist eine der wesentlichen Grundlagen für die

Naherholung, wengleich die Pkw-Nutzung in den letzten Jahren aufgrund der wachsenden Anteile anderer Verkehrsmittel, vor allem des Fahrrades, leicht rückläufig ist. Die durchschnittliche Ausflugsdistanz der Bewohner von Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern liegt bei 68 km pro Richtung; Bewohner kleinerer Gemeinden legen geringfügig längere Wege zurück (71 km) (HARRER u.a. 1995).

Job). Dabei sind die touristische Infrastruktur sowie die äußere und innere Erschließung wichtig, d.h. die verkehrsmäßige Anbindung an die Bedarfsräume sowie das Straßen- und Wegenetz innerhalb der Naherholungsgebiete.

Die Karte lässt erkennen, dass ein großer Teil der Bundesrepublik im potenziellen Naherholungsbereich der Großstädte und Verdichtungsräume liegt; nimmt man die Zielgebiete von Mittel- und Kleinstädten hinzu, verdichtet sich dieses Bild weiter. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die landschaftliche Attraktivität eine distanzenerweiternde Rolle spielt, so dass Zielgebiete wie z.B. der Bodensee, die Mecklenburgische Seenplatte oder die Rhön durchaus als Naherholungsräume genutzt werden, aufgrund des Darstellungsansatzes in der Karte jedoch nicht als potenzielle Naherholungsräume ausgewiesen sind.

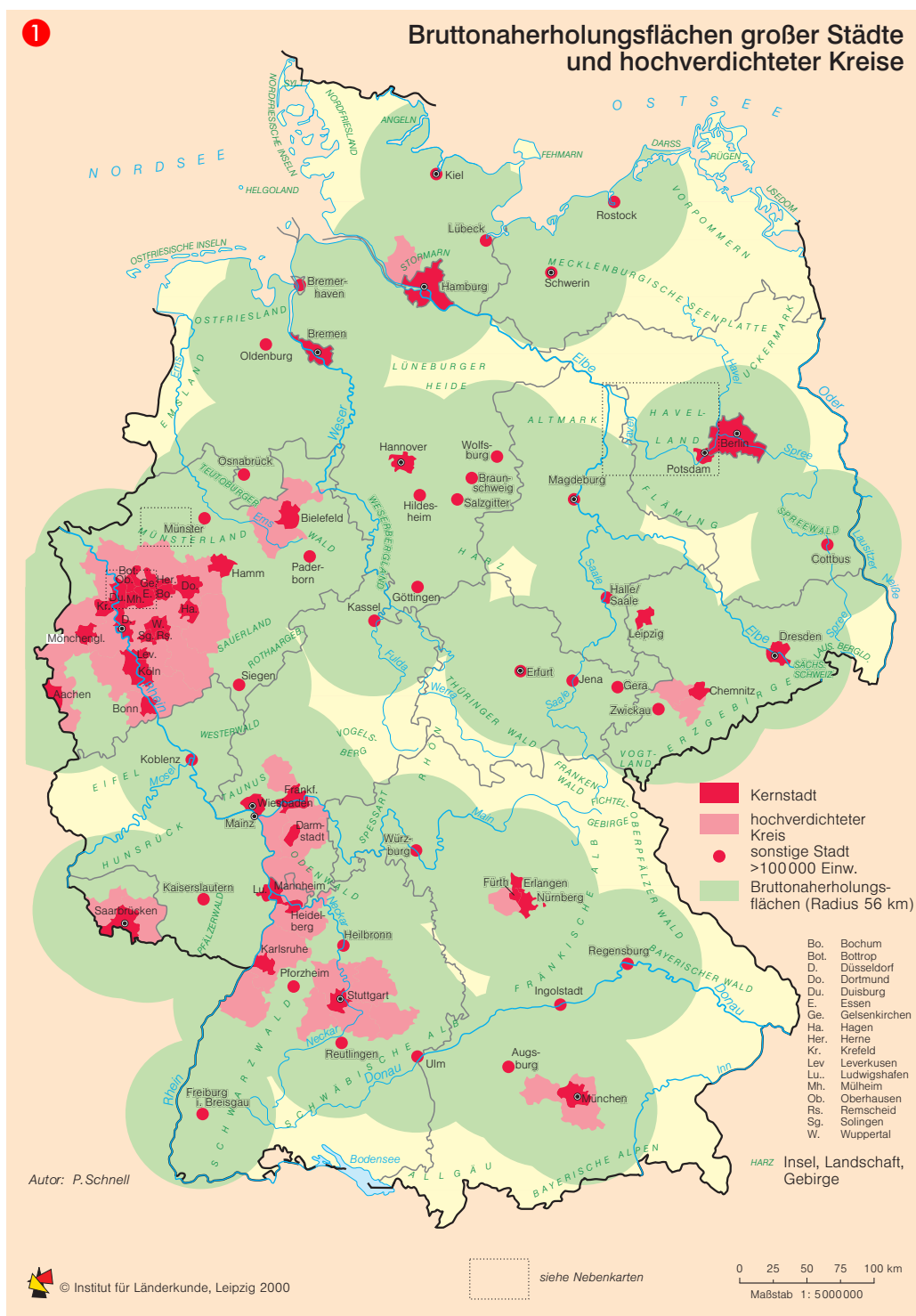
## Das Beispiel Brandenburg 2

Charakteristisch für das Landschaftsbild des Naherholungsraumes westlich von Berlin sind die großen Waldflächen, die von zahlreichen Seen, Flüssen und Kanälen durchsetzt sind (rund 2500 Seen und 32.000 km Fließgewässer, davon über 6000 km befahrbar, insgesamt ca. 750 km<sup>2</sup>). Ein Großteil der Brandenburger Wald- und Wasserflächen ist Bestandteil von Großschutzgebieten, die aus einem Nationalpark, zwei Biosphärenreservaten und sieben Naturparks bestehen. Zu den bevorzugten Ausflugszielen der Berliner Bevölkerung gehören

## Naherholungsgebiete in Deutschland

Daten über die aktuellen Naherholungsgebiete Deutschlands existieren zwar, wurden für eine kartographische Bearbeitung jedoch nicht zur Verfügung gestellt. Zur Darstellung der Naherholungsräume der Städte mit 100.000 und mehr Einwohnern und der Verdichtungsräume wurde ein theoretisch-konstruktiver Ansatz benutzt (Durchschnittsradius von 70 km abzgl. Umwegfaktor 1,25), so dass in Karte 1 die potenziellen Naherholungsräume dieser Quellgebiete dargestellt sind. Die realen Naherholungsräume zeigen meist eine asymmetrisch ausgebildete Abgrenzung, die sich aus der Lage der landschaftlich attraktiven Zielräume sowie durch unterschiedliche Erreichbarkeiten ergibt. Bevorzugt aufgesucht werden vor allem Waldgebiete, Wasserflächen und Flussläufe sowie stärker reliefiertes Gelände, das Aussichtsmöglichkeiten bietet. Für die Naherholung spielen auch Naturparke, Nationalparke und Biosphärenreservate eine große Rolle (► Beitrag

Landschaftspark Duisburg-Nord



auch kulturhistorische und baulich-architektonische Sehenswürdigkeiten, an erster Stelle Potsdam, das 1998 63% der Berliner Haushalte besucht haben (IfT der FU Berlin 1999). Insgesamt werden in Berlin/Brandenburg 60 Naherholungsgebiete unterschieden, die rund ein Drittel der Gesamtfläche ausmachen (BTE/FUB 1997). Seit 1990 haben sich die Angebotsstrukturen kontinuierlich verdichtet.

### Das Beispiel Münsterland 3

Das Image des Münsterlandes basiert auf der durch die Landwirtschaft geprägten aber naturnahen Landschaft und dem Fahrradfahren (SCHNELL 1999). Mit ca. 45 Mio. Tagesbesuchern spielte die Naherholung im Jahr 1996 eine erheblich größere Rolle als der Reiseverkehr mit ca. 12 Mio. Übernachtungen (LANDGREBE 1998). 60% der Tagestouristen kommen aus dem Münsterland, 27% von außerhalb, und 13% sind Übernachtungsgäste (SCHNELL/POTTHOFF 1999). Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf dem Radfahren, das im Münsterland bereits in den 1950er Jahren in Form von „Pättkesfahrten“ beliebt war und für das ein Radwegenetz von insgesamt rund 10.000 km Länge zur Verfügung steht. Das Markenzeichen des Münsterland-Tourismus bildet die 1988 eröffnete 100-Schlösser-Route, eine kulturtouristische thematische Radwanderroute von rund 2000 km Länge, die rund 150 Wasserburgen, Schlösser und Herrensitze verbindet.

### Das Beispiel Ruhrgebiet 4

Der von der Montanindustrie geprägte altindustrielle Verdichtungsraum des Ruhrgebietes stellt einen Typus von Naherholungslandschaft dar, der gleichzeitig Quell- und Zielgebiet ist. Eine Angebotskomponente bilden die sieben regionalen Grünzüge, die den Raum von Norden nach Süden durchziehen, eine weitere die seit Ende der 60er Jahre eingerichteten fünf Revierparks. Hauptausflugsziele sind der nördlich des Ruhrgebietes gelegene Naturpark Hohe Mark, gefolgt vom Sauerland, dem Münsterland, dem Niederrhein und dem Bergischen Land.

Das Image des Ruhrgebietes wird aus Sicht der Bevölkerung durch den Strukturwandel und die Industriekultur geprägt. Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscher Park verknüpft ein 400 km langer Rundkurs – die Route der Industriekultur – 19 sogenannte Ankerpunkte mit markanten Bauwerken aus 150 Jahren Industriegeschichte. Durch den rund 60 km langen und 300 km<sup>2</sup> großen neuen Ost-West-Grünzug des „neuen Emschertales“ führt der 130 km lange Emscher Park Radweg. Weitere Naherholungsziele, die im Zuge des Strukturwandels entwickelt worden sind, bilden „Urban Entertainment Center“ wie das CentrO in Oberhausen, Musical-Standorte in Bochum und Essen oder Multiplex-Kinos. ♦

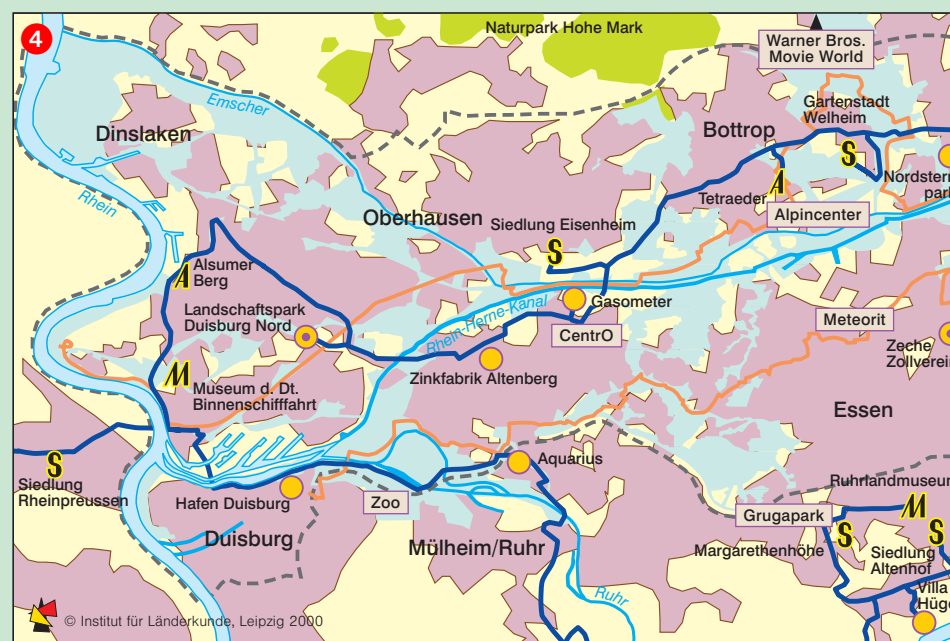
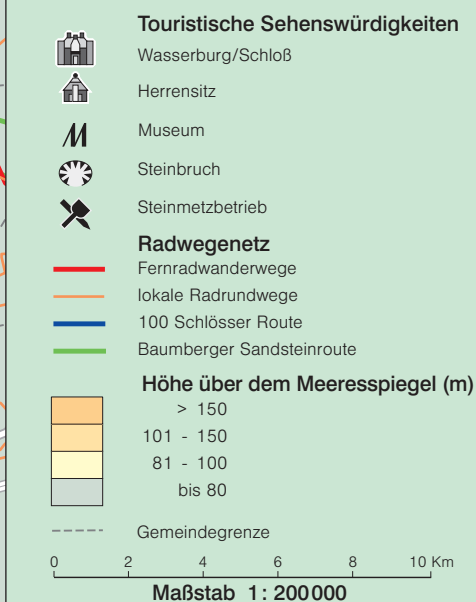
## Ausgewählte Naherholungsgebiete



### Brandenburg - Havelland Wald und Wasser - Naherholungsraum Berlin



### Münsterland - Baumberge Radfahren und Schlösserträume



### Westliches Ruhrgebiet Zwischen Natur und Industrie(kultur)landschaft

